

ApostelBrief

Sommer 2021

Geh aus mein Herz...

*Evangelisch in Bismarck, Bulmke-Hüllen,
Schalke-Nord und Ückendorf*



Evangelische **Apostel**
Kirchengemeinde Gelsenkirchen

FERIENPROGRAMM

FÜR KINDER VON 6 BIS 12 JAHREN



26.-30. JULI

VON 10 BIS 17 UHR

02.-06. AUGUST

VON 10 BIS 16 UHR

Grieseplatz 10, 45889 Gelsenkirchen

juenger



Ev. Jugend

Apostel-Kirchengemeinde

Gelsenkirchen

ANNA ALLGEIER

JUGENDBÜRO

ALEMANNENSTR. 31

45888 GELSENKIRCHEN

TEL.: 015739359583

ANNA.ALLGEIER@EV-JUGEND-APOSTEL.DE

Liebe Leserin, lieber Leser,

haben Sie es bemerkt? Still und nahezu spielerisch lernen wir englisch-deutsche Wortspiele, ja wir lernen unser Verhaltensmuster auf wenige Worte zu fixieren.

Call and Collect	anrufen, Ware aussuchen und zusenden lassen.
Click and meet	vorher anmelden und zum Einkaufen/ zu Besuch vorbeikommen
Test and come in	zum Schnelltest fahren und dann zum Einkauf eintreten
Come in and find out	Eintreten und (Neues) entdecken

Eineinviertel Jahr Pandemie in Kurzform.

Für unsere Kirchen und Gemeindehäuser hieß das:

Stay at home and trust	zuhause bleiben und vertrauend glauben
Hug in distance	Umarmung nur gedanklich
Community without communion	Gemeinschaft ohne Abendmahl
Don't sing my song	Bitte nicht Singen!

Eineinviertel Jahre Vermissen in Kurzform.

Aber Sprechen in Kürzeln heißt auch im Kontakt zu bleiben, eben nicht zu verstummen, manchmal auch das Wenig-Schöne mit Humor zu überspielen:

Cash und money futsch	bar bezahlt, Geld weg.
Cut und Frise neu	frisch geschnitten, neue Frisur
Park und Knöllchen	wer falsch parkt, zahlt.
Picks and happy	geimpft und beruhigt.

Die Liste der Wortspiele ließe sich beliebig verlängern. Ich war erstaunt mit wie wenigen Worten ein so langer Zeitraum darzustellen ist.

Und nun in Kurzform ein Einblick in unseren Apostelbrief: Kirchen und Gemeindehäuser öffnen wieder, Gruppen dürfen langsam starten, natürlich coronakonform. Wir laden ein, Altbewährtes und Neues zu entdecken. „Come in and find out.“

Ihre Kornelia Schmidtfrenz



Jubiläumskonfirmationen am 29. August 2021

Im Herbst 2020 hätten unsere Jubiläumsfeiern zur Konfirmation stattfinden sollen. Leider mussten alle Gottesdienste und Feiern aufgrund der Pandemie abgesagt werden. Die Gottesdienste und Ehrungen wollen wir nun nachholen.

Am Sonntag, dem **29. August 2021**, feiern wir das Fest der Silbernen, Goldenen, Diamantenen und Eisernen Konfirmation sowie auch der Gnadenkonfirmation für die Konfirmationsjahrgänge 1950, 1955, 1960, 1970 und 1995. Ebenfalls geehrt werden die, deren Konfirmation 75 Jahre, 80 Jahre oder länger zurückliegt.

Die Jubiläumsgottesdienste feiern wir in der:

- Christuskirche in Bismarck, Trinenkamp 46, 45889 Gelsenkirchen
- Lutherkirche in Hüllen, Florastr. 210, 45888 Gelsenkirchen
- Nicolai-Kirche (oder im Gemeindehaus) in Ückendorf, Ückendorfer Str. 108

Alle drei Gottesdienste beginnen um 10.00 Uhr.

Falls wir aufgrund der Coronabestimmungen nicht genügend Plätze in der Kirche anbieten können, wird ein weiterer Gottesdienst um 12.00 Uhr angeboten werden.

Da wir immer noch die Coronaregeln einhalten müssen, können wir leider nicht nach den Gottesdiensten zum Kaffeetrinken oder Mittagessen einladen.

Jubiläumskonfirmation am 24. Oktober 2021

Am **24. Oktober 2021** feiert die Apostel-Kirchengemeinde dann das Fest der Jubiläumskonfirmation für diejenigen, die in diesem Jahr ihr Jubiläum feiern.

Also für die Konfirmationsjahrgänge 1951, 1956, 1961, 1971, 1996 oder früher.

Auch diese Gottesdienste finden in unseren drei Kirchen statt.

Und auch an diesem Tag werden wir uns auf die Segensgottesdienste beschränken und kein Kaffeetrinken und Mittagessen anbieten.

Wenn sie an einer dieser Jubiläumskonfirmationen teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro unter der Telefonnummer 956 80 566.



Ferienprogramm für Kinder	2
Vorwort	3
Jubiläumskonfirmationen am 29. August 2021 und am 29. Oktober 2021	4
Inhalt	5
Andacht:	6
Sommerzeit = Urlaubszeit	
Nachruf Willi Pelk	8
Dann stelle ich mich mal vor:	9
Jens Matthias Bojahr	
Posaunenchor: Thomas Beimel	10
Konfirmation 2021	12
Kaffeehaus Neuzeit - Neue Zeiten bei Kirchens	14
Ausstellungseröffnung Saints – Heilige Gesichter	15
Erste Sanierungsmaßnahmen in der Nicolai-Kirche	16
Feierabendpilgern	17
Flötengruppe	18
Für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit	18
Wann, wenn nicht jetzt? Wer, wenn nicht wir?	19
Die nächste Ausstellung kommt bestimmt!	20
Neue Homepage:	22
www.foerderverein-christuskirche.de	
„Wer hat Fotos von den Glocken?“	24
Eine neue Orgel für die Christuskirche	25
Familiengeschichten im Filmcafé	26
Urnenbestattung jetzt unter der Zeder möglich	28
Kinderseite	29
We want you!	30
Wiedereröffnung unserer Kinder- und Jugendräume	31
Da stand er und konnte nicht anders:	32
500 Jahre Luther vor dem Reichstag in Worms	
Adressen - Ansprechpersonen	40
Gottesdienste	45
Aus den Familien	46
Im Alter sicher leben	48
Präventionstipps Ihrer Polizei	
Impressum	52



Sommerzeit = Urlaubszeit

Der Sommer liegt vor uns. Viele freuen sich über einen vielleicht möglichen Urlaub in den Bergen, auf dem Land oder am Meer. Zum Meer fällt mir eine Geschichte aus der Bibel ein, die einigen von Ihnen bestimmt bekannt ist.

Es ist die Geschichte der Sturmstillung bei Markus 4, 35-41:
Am Abend dieses Tages sagte er zu ihnen: Wir wollen ans andere Ufer hinüberfahren. Sie schickten die Leute fort und fuhren mit ihm in dem Boot, in dem er saß, weg; einige andere Boote begleiteten ihn. Plötzlich erhob sich ein heftiger Wirbelsturm, und die Wellen schlugen in das Boot, sodass es sich mit Wasser zu füllen begann. Er aber lag hinten im Boot auf einem Kissen und schlief. Sie weckten ihn und riefen: Meister, kümmert es dich nicht, dass wir zugrunde gehen? Da stand er auf, drohte dem Wind und sagte zu dem See: Schweig, sei still! Und der Wind legte sich und es trat völlige Stille ein. Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben? Da ergriff sie große Furcht und sie sagten zueinander: Was ist das für ein Mensch, dass ihm sogar der Wind und der See gehorchen?

Schliessen Sie für einen Augenblick die Augen und hören Sie, wie das Meer rauscht. Die Wellen sich überschlagen. Oder denken Sie an einen Sonnenuntergang, wenn sich das Meer in vielen Rottönen verfärbt.

Aber es ist nicht immer so idyllisch. Das Meer hat auch seine tückischen Seiten. Es kann richtig unheimlich werden, wenn ein Sturm aufkommt. Dann spürt man, welche ungeheure Kraft in den tobenden Wassermassen steckt.

So ist auch im Bibeltext:

Die Jünger fahren mit Jesus über den See. Zunächst verläuft die Schifffahrt auch völlig normal. Doch plötzlich kommt Sturm auf, der die Wellen hochpeitscht und ins Boot schwappen lässt. Die Jünger haben alle Hände voll zu tun mit dem Herausschöpfen des Wassers - und Jesus? - Der schläft.

Stürme des Lebens, vielen sind sie bekannt. Sie können ganz plötzlich und unvermittelt über einen kommen. Manchmal schlugen und schlugen die Wellen höher über einem zusammen, als sie zu ertragen sind. Ich verstehe die Jünger nur zu gut. Auch ich war schon mal in so einer Bedrängnis, in der jede Hilfe, jeder

Ausweg weit weg schienen. Da war dann so ein Tag, an dem ich wie die Jünger verzweifelt fragte: „Ist es dir gleichgültig, wie es mir ergeht?“

Die Jünger wecken in ihrer Angst Jesus und fragen ihn, ob es ihm gar nichts ausmacht, wenn sie mit dem Boot im Sturm umkommen.

So wie die Jünger fragt vielleicht auch die eine oder andere, wenn sie in Not ist: Wo ist Gott? Ich verzweifelte an Gottes Schweigen und war überzeugt, Gott ist nicht in meiner Nähe.

Jesus erwacht und spricht nur wenige Worte zu den Elementen Wind und Wasser. Die verstummen darauf sofort und geben Ruhe. Erzählungen wie diese fassen in Worte, was Menschen immer wieder erfahren: Das Leben kann schrecklich bedroht sein. Zugleich aber gibt es ein Vertrauen mitten im Meer der Angst. Ein solches Vertrauen muss damals von Jesus ausgegangen sein. Und dann wurden die Wellen der Seele wieder ganz ruhig.

Und Jesus fragte seine Jünger, warum sie so kleinmütig sind.

Kleinmütig und mutlos sind auch manche Menschen in schwierigen Situationen, wenn sie merken, dass sie mit ihren eigenen Kräften am Ende sind und nicht mehr weiter können. Kleinmütig und mutlos sind sie auch, wenn sie vergessen, dass Gott bei uns ist, auch wenn wir ihn nicht immer gleich spüren, und er nicht sofort auf unsere Rufe und unser Bitten reagiert.

Zeigte Jesus seinen Jüngern nicht durch seinen Schlaf, wie groß sein Vertrauen zu seinem himmlischen Vater ist - wie groß sein Gottvertrauen ist?

Und dann fragte Jesus seine Jünger, warum sie noch keinen Glauben haben.

Was bedeutet „Glauben“? Glauben bedeutet, dass ich jederzeit mit Gott und mit Gottes Macht rechnen kann.

Gottes Macht, die auch uns in unserem Leben umgibt.

Wir können gewiss sein, dass Gott bei uns ist - in den seichten Fahrwassern unseres Lebens und vor allem in den Stürmen unseres Lebens. Gott kommt immer auf uns zu. Er lässt uns Menschen nicht im Stich. Auch wenn uns das Wasser bis zum Hals steht, können wir sicher sein, dass Gott bei uns ist und uns begleitet.

Wir haben Gottes Zusage: „Ich werde dich nie verlassen und dich nicht im Stich lassen.“ (Heb. 13, 5)

Amen

Kirsten Dohm



Nachruf Willi Pelk

Die gute Seele der Christuskirche

Viele Jahrzehnte war Willi Pelk als Küster die gute Seele der Christuskirche. Für die Gemeinde war er „schon immer“ da und die Kirche war sein zweites Zuhause. Sein „Wohnzimmer“ war die Christuskirche, so wurde gesagt. Sein eigentliches Zuhause war direkt gegenüber der Kirche und so war es für alle selbstverständlich, kurz zum Willi zu gehen, um einen Schlüssel zu holen, etwas abzusprechen, einen Termin weiterzugeben, usw. Selbst kurz vor seinem Tod hat der Postbote sich noch bei ihm den Kirchenschlüssel geholt, um die Gemeindebriefe auszuliefern.

Willi Pelk hat geläutet, Trauungen und Taufen begleitet, war als Erster vor den Gottesdiensten da und ging als Letzter. Wenn wir wieder etwas nicht finden konnten, wusste er, wo es war. Er wachte über Kerzen und Heizung und Abendmahl. Und wenn etwas nicht in Ordnung war, konnte er dies auch deutlich sagen. Gold wert sind Menschen wie er, die sich so identifizieren mit ihrer Arbeit und dafür sorgen, dass alles gut läuft. Am 21. Juni 2021 ist Willi Pelk nach langer Krankheit im Alter von 81 Jahren gestorben. Die Trauerfeier fand - natürlich - in der Christuskirche statt. Wir als Gemeinde bleiben ihm in großer Dankbarkeit verbunden.

Dieter Eilert

Dann stelle ich mich mal vor

Liebe Gemeindemitglieder,

ich heiße Jens Matthias Bojahr und wohne mit meiner Familie in Gelsenkirchen-Bismarck.

Ich weiß nicht genau, wer sich von Ihnen daran erinnern kann, aber vor 45 Jahren wurde ich hier in der Christuskirche getauft und mittlerweile auch meine beiden Kinder.

Als neuer Presbyter möchte ich mich kurz vorstellen. Groß geworden bin ich in einer freikirchlichen Gemeinde, war aber immer mit der evangelischen Landeskirche verbunden.

Durch die Mitarbeit beim Kinderbibeltag bin ich in die aktive Gemeindegemeinschaft in der Apostel-Kirchengemeinde mit eingestiegen und unterstütze darüber hinaus den Lektorenkreis und mache mit im Bibellesekreis „Lernen mit der Bibel“.

Der Glaube war und ist für mich und meine Familie fester Lebensbestandteil und hat uns schon durch viele schöne und auch traurige Erfahrungen begleitet. Umso wichtiger ist mir eine aktive und vielseitige Gemeinde, in der auch Familien ihren Platz finden. In Zeiten ohne Corona bin ich auch gerne aktiver Zuhörer in den Gottesdiensten und habe insbesondere dabei die Apostel-Kirchengemeinde als sehr familienfreundlich und aufgeschlossen erlebt.

Deshalb möchte ich gerne meinen Beitrag leisten, das aktive Gemeindeleben zu unterstützen.

Grundlage für mich ist die Bibel, wobei ich auch den kontroversen Austausch, z.B. in den Bibelkreisen für wichtig und hilfreich erachte, um sich im Alltag an Jesus Christus zu orientieren.

Beruflich bin ich als Vertriebsleiter in einem Stahlunternehmen tätig.

Privat erkunde ich gerne mit meiner Familie unsere schöne Umgebung im Ruhrgebiet, darüber hinaus zeichne und lese ich sehr gerne.

Es grüßt Sie herzlich
Jens Matthias Bojahr





Posaunenchor

Liebe Kirchenmusikinteressierte und Musikbegeisterte!

Mein Name ist Thomas Beimel, und ich freue mich sehr über die Einladung, den Posaunenchor an der Nicolai-Kirche der evangelischen Apostel-Kirchengemeinde zu leiten.

Für alle, die mich nicht kennen, möchte ich mich kurz vorstellen. Ich bin 31 Jahre alt, gebürtig vom Niederrhein, Instrumentallehrer und studiere Lehramt Musik mit Hauptfach Trompete an der Folkwang-Uni in Essen. Seit 2011 wohne ich hier im Revier und fühle mich hier sehr wohl.

Die Musik spielte in meinem Leben schon immer eine große Rolle, seitdem ich mit 8 Jahren in der Mönchengladbacher Musikschule mit dem Trompetenunterricht begonnen habe. Schon bald wirkte ich in vielen Ensembles mit: Ich spielte in Blechbläserquartetten und machte Station in verschiedenen Jugendsinfonieorchestern, Blasorchestern, auch in mehreren Bigbands war ich vorübergehend aktiv. Mehrere Orchesterprojekte führten mich auch ins Ausland und die Erfahrung während meines Studienjahrs in Spanien in einer „Banda Sinfónica“ mitzuspielen (Spanien ist weltbekannt für seine herausragende sinfonische Blasmusik), ist mir als sehr starke Erinnerung geblieben.

Seit 2012 arbeite ich als Instrumentallehrer im Ruhrgebiet und seit 2018 leite ich den Posaunenchor in Wattenscheid.



Für mich ist die klassische Welt der Musik die Heimat, jedoch habe ich durch meine Zeit in Bigbands etc. auch viel Interesse aktuelles und modernes Repertoire (Jazz/Pop) zu spielen. Der Plan für die Anfangszeit des Posaunenchores umfasst die Werbung um neue Mitglieder.

Leider gab es nach dem Abschied meines Vorgängers eine lange Pause der Probenarbeit, ich möchte aktiv um neue Mitglieder werben. Auch wenn Sie nicht sicher sind, ob das für Sie oder Ihre Bekannten, die Musik machen, etwas wäre: so kommen Sie doch einfach vorbei zum Probeschnuppern am Dienstagabend. Für die Neulinge werde ich zwei Anfängerkurse anbieten. Einen für junge Leute und einen für Erwachsene jeden Alters, denn nach oben gibt es auch bei der Bläsermusik keine Altersgrenze! Das zeigt meine Erfahrung, die ich bereits mit mehreren Schülern machte. Leihinstrumente sind vorhanden.

Das Angebot ist von der Gemeinde kostenlos und wir freuen uns über Weiterempfehlungen, wir suchen sehr dringend potenzielle Mitstreiter.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

Ich freue mich sehr auf eine gemeinsame kirchenmusikalische Arbeit in der evangelischen Apostel Kirchengemeinde.

Ein musikalischer Gruß von

Thomas und dem Posaunenchor an der Nicolai-Kirche

Thomas Beimel



Konfirmation 2021

„Wir feiern trotzdem!“ - Konfirmation in Corona-Zeiten

Wir haben Wege gefunden, die
Konfirmation trotz Corona zu fei-
ern.

Die Konfirmand*innen, die am 25
April 2021 in der Lutherkirche
konfirmiert wurden:

Michelle Andre,
Alexander Borgelt,
Dana Gäfke,
Andra-Loreen Groth,
Kimberly Jansen,
Annika Kassner,
Nina Kegel,
Leon Melian,
Justin Schützdeller,
Ginger Skopp,
Elias Toczek,
Leon Wilbert

Wegen der Coronabestimmun-
gen wurde an diesem Tag in drei
Gruppen in der Lutherkirche kon-
firmiert.



Konfirmation 2021



Die Konfirmandinnen, die am 27. Juni 2021 in der Lutherkirche konfirmiert wurden:

Joanna Czerwinski
Lilith Hojnacki



Die Konfirmand*innen, die am 25. April 2021 in der Christuskirche konfirmiert wurden:

Jaskran Borkowski
Lillian Brodch
Lena Feldhusen
Emma-Louisa Krüger
Kimberly Leister
Lory Lißek
Celina Maczkowski
Hannah Paschek
Pia Seraphin
Emilia Sommeling
Tristan Tappe
Fedora Zimmermann



Wegen der Coronabestimmungen wurde an diesem Tag in zwei Gruppen in der Christuskirche konfirmiert.



Kaffeehaus Neuzeit

Neue Zeiten bei Kirchens

Neue Zeiten bei Kirchens

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Gäste und Freunde unseres Kaffeehaus Neuzeit

Eine lange Zeit des Wartens liegt nun hinter uns, bis wir Gäste in unserem Café begrüßen durften. Die Corona Pandemie hat uns allen viel abverlangt und uns auf eine harte Probe gestellt. Wir hoffen an dieser Stelle, dass Sie, liebe Leser*innen, gut und gesund durch die Pandemie gekommen sind.

Die aktuelle Situation der Pandemie lässt uns alle hoffen und wir können Ihnen berichten, dass ab sofort das Café wieder für Sie geöffnet ist.

Während der Pandemie haben wir überlegt, wie wir neben den Getränken und Speisen den Aufenthalt attraktiver und informativer gestalten können.

Bei Ihrem Besuch werden Sie feststellen, dass wir eine neue Sonnen- sowie Schattenterrasse gestaltet haben. Der Garten am Café ist durch ein neues Gewächshaus im Rahmen der Biodiversität errichtet worden und in Planung steht die komplette Umgestaltung zu einem Achtsamkeitsgarten.

Ruhe und Entspannung soll zukünftig dort erlebbar werden und Ihnen auch die Möglichkeit eröffnen, Blumen und Kräuter für Sie daheim zu erwerben.

Wir freuen uns, wenn Sie in den nächsten Tagen sich das bekannte, aber auch das neue Ambiente ansehen werden.

Ihr Kaffeehaus Neuzeit - Team



„SAINTS“ Heilige Gesichter

„Jeder Mensch hat eine Bedeutung, jedes Leben hat Würde: Diese Botschaft steht im Mittelpunkt der Portraits von dem Dortmunder Fotograf, Nils Laengner. Menschen unterschiedlichster Kulturen und Lebenssituationen wurden im Studio vor einem goldenen Kreis auf schwarzem Grund abgelichtet. Eine Botschaft, die insbesondere mit Blick auf die aktuelle Situation der Flüchtlinge wichtig ist: So sind unter den Portraitierten auch einige Menschen, die in der Notunterkunft an der Adlerstraße in Dortmund Zuflucht gefunden haben.

Die Ausstellung selbst zeigt allerdings nur die Portraits, nicht die jeweiligen Lebensgeschichten, um einen unverstellten Blick zu ermöglichen. „Lasst uns doch dahin kommen, dass wir uns einfach als Menschen sehen“, sagt Tom Laengner, der „Saints“ im künstlerischen Team mit seiner Frau Ulrike und seinem Sohn Nils realisiert.“

Text: www.nordstadtblogger.de

Sonntag, 29. August, 14.00 Uhr Ausstellungseröffnung Saints – Heilige Gesichter im Rahmen eines Nachmittags der offenen Pauluskirche

Der Fotograf Nils Laengner und sein Vater Tom werden in die Bilder einführen und auch anbieten, in ähnlicher Weise fotografiert zu werden. Die Fotografien werden bis zum 20. September in der Pauluskirche zu sehen sein. Geplant sind Workshops mit den benachbarten Schulen und interessierten Gruppen.

Öffnungszeiten entnehmen Sie der Homepage der Gemeinde und den Schaukästen.

Nähere Infos bei Pfarrer Disselhoff.

Im weiteren Verlauf des Tages: Informationen zur geplanten Umnutzung der Kirche, Catering (je nach Möglichkeiten), Musik, Abendandacht um 18 Uhr.



Erste Sanierungsmaßnahmen in der Nicolai-Kirche

Kurze Geschichte der Nicolai-Kirche:

Ückendorf war in der Mitte des 19. Jahrhunderts noch eine kleine Dorfgemeinde mit wenigen Bauernhöfen und Kötterhäuser. Die selbstständige Kirchengemeinde hatte bereits am 14. März 1893 mit dem ersten Spatenstich mit dem Bau einer eigenen Kirche begonnen.

Unter großer Anteilnahme der Gemeindemitglieder konnte die Kirche mit ihren 800 Sitzplätzen am 14. März 1894 eingeweiht werden. Während des zweiten Weltkrieges 1939-1945 mussten einige Male Brandschäden schnell behoben werden. Dankbar konnte die Gemeinde sein, dass die Kirche trotz mancherlei Schäden erhalten geblieben ist.

1952 erfolgte die erforderlich gewordene Neugestaltung der Kirche durch Professor Thol.

Mitte Juni 2021 wurde die Nicolai-Kirche wegen Schäden am Dachstuhl für den Publikumsverkehr gesperrt.

Leider können daher die Gottesdienste zur Zeit nur im Gemeindehaus Flöz Sonnenschein stattfinden.

Auch die beliebten Emporenkonzerte von Kreiskantor Andreas Fröhling sind in der Kirche im Moment nicht durchführbar.

Das Presbyterium folgt den Empfehlungen von Sachverständigen und lässt die Abstützungen des Dachstuhls durch Einbauten im Kirchraum verstärken.

Die neugotische Nicolai-Kirche steht unter Denkmalschutz. Der Sanierungsbedarf insgesamt wird derzeit ermittelt.

Notwendige Maßnahmen werden selbstverständlich vorgezogen.

Mit dem Ende der jetzigen Arbeiten ist wohl im Oktober zu rechnen- in der Hoffnung, dass die entsprechenden Handwerkerfirmen Zeit finden.



Feierabendpilgern

Runterfahren auf Schrittempo
Bekanntes neu wahrnehmen
Station machen – Impulse zum achtsamen Gewahrsein für unterwegs
Miteinander auf dem Weg sein

Freitag, 03. September, 18 Uhr bis ca. 20 Uhr

Treffpunkt Christuskirche (Trinenkamp) – Friedhof Auf der Hardt – Neubaugebiet der Gemeinde an der Kolbstrasse – Marina Gelsenkirchen – Bleckkirche – Christuskirche.

Freitag, 10. September, 18 Uhr bis ca. 20 Uhr

Treffpunkt Pauluskirche in Bulmke – Europastrasse – Schaltheus – Alte Brotfabrik – Flöz Sonnenschein – Flöz Dickebank – Künstlerquartier Bochumer Strasse – Café del Sol

Anmeldung im Gemeindebüro (Tel. 0209 956 80 566);
Rückfragen an Pfarrer Disselhoff (Tel. 0209 23963).



Flötengruppe

Endlich wieder gemeinsam musizieren!

Ich lade alle Interessierten ein zum gemeinsamen Musizieren, egal ob jung oder alt, Anfänger oder Wiedereinsteiger.

Wir musizieren mit Sopran und Altblockflöte zu unserem gemeinsamen Vergnügen, aber auch zum Auftritt in Gottesdiensten oder bei kleinen Feierlichkeiten.

Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt. *Gerne bringe ich auch Kindern die Flötentöne bei.* Aber auch wenn Sie vielleicht als Kind selbst einmal Flöte gespielt haben, ist nun vielleicht der richtige Zeitpunkt für einen Wiedereinstieg.

Die Proben werden im Gemeindehaus der Nicolai-Kirche, Flöz Sonnenschein 60, 45886 Gelsenkirchen mittwochs nachmittags stattfinden.

Ich würde mich freuen, möglichst viele Flötenbegeisterte oder solche die es werden wollen, begrüßen zu können.

Bis bald

Harry Hoffmann

Interessierte können sich gerne melden unter 0174 / 6872342

Für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit



Wann, wenn nicht jetzt? Wer, wenn nicht wir?

Dieses Motto aus dem Talmud, einem der wichtigsten Bücher des Judentums, kennen viele. Es bringt die biblisch-prophetische Botschaft auf den Punkt: Hinsehen, wahrnehmen – und handeln! Das tun wir als Kirche in vielen Bereichen, viele Hauptamtliche und noch viel mehr Ehrenamtliche engagieren sich für ihre Mitmenschen. Ich möchte Sie heute dazu auffordern, sich (mehr) für das Klima zu engagieren.

Während ich diese Zeilen schreibe, berichten die Nachrichten über die immens hohen Temperaturen und die Brände in Kanada. Das Dorf Lytton brannte komplett nieder. Ein Kommentar dazu hat mich sehr bewegt. „Wir sind eine kleine, ländliche, indigene, einkommensschwache Gemeinde und wir sind an der Speerspitze des Klimawandels“, sagt Gordon Murray, in einem Interview. Und er bringt es auf den Punkt: „Aber das hier wird auf alle zukommen. Wir sind der Kanarienvogel in der Kohlenmine.“

Erst vor kurzem lernte ich den „Erdüberlastungstag“ kennen. Das ist der Tag, an dem die natürlichen Ressourcen der Erde verbraucht sind – und wir beginnen, auf Pump zu leben. Auf Kosten der Ressourcen anderer Menschen in anderen Ländern, vor allem auch auf Kosten der Zukunft, also unserer Kinder und Enkel. Für Deutschland war dieser Erdüberlastungstag bereits am 5. Mai, global am 5. August. Das ist eigentlich überhaupt nicht zu begreifen: Wir brauchen, wir verbrauchen mehr als zwei Erden. Die wir nicht haben. Die Politik – in unserem Land und weltweit – reagiert darauf nicht, oder zu wenig. Das wollen viele Menschen ändern. Nicht erst seit Greta Thunberg. Auch unsere westfälische Landessynode hat beschlossen, als Kirche in naher Zukunft klimaneutral zu sein. Und hat sich – schon lange – der Klima-Allianz angeschlossen.

Gemeinsam können wir viel erreichen.

Machen Sie mit! Zeigen Sie der Politik – nicht nur bei der Demo am 24. September, dass Sie für Klimaschutz und für Klimagerechtigkeit eintreten.

Pfarrerin Antje Röckemann,
Referat für Gesellschaftliche Verantwortung
Infos zur Demo und Hintergründen finden Sie unter
www.kircheundklima.de

Die nächste Ausstellung kommt bestimmt!

15 Jahre Förderverein der Christuskirche in Bismarck

Wir wollen ja nicht angeben (jedenfalls nicht allzu sehr), aber: der Förderverein der ev. Christuskirche Gelsenkirchen-Bismarck e. V. war seit seiner Gründung am 1. Juni 2006 von Anfang an eine Erfolgsgeschichte! Gleich 47 Gründungsmitglieder, das 100. Mitglied noch vor Ablauf des Gründungsjahres, viel besser hätte es nicht laufen können. Große Spendenbereitschaft ermöglichte dem Verein, sich mit bedeutenden Summen an der Kirchturmsanierung 2009 und dem Innenausbau der Christuskirche 2013 zu beteiligen und andere Projekte wie die Aufarbeitung der Kirchenbänke, den Bau eines barrierefreien Zugangs und jüngst die Restaurierung der Passionsgemälde gar allein zu finanzieren.

Von Anfang an wurden auch mindestens einmal jährlich, nicht selten auch mehrmals im Jahr, Ausstellungen im Eingangsbereich der Christuskirche gezeigt – zu vielfältigsten Themen. Schließlich haben wir einen Historiker im Vorstand und es gibt jede Menge spannende historische Geschichten rund um die Kirche zu entdecken. Der Kirchenmaler Rudolf Schäfer und der Glaskünstler Walter Klocke kamen dabei ebenso zu ihrem Recht wie die Entstehung der Christuskirche, die „Altpreußische Union“ oder der Baustil der Gotik.



Die Ausstellung „Zerstörung – Befreiung – Wiederaufbau“ konnte 2020 mit besonders vielen Objekten aufwarten



Die Ausstellung zu 200 Jahren Preußische Union von 2017 schaute sich eine Gruppe von 30 Personen an.

Anfang 2020 stießen mit dem Ehepaar Melanie und Philipp Siebert zwei weitere Geschichtsbegeisterte hinzu, die vor allem am Alltagsleben der ersten Hälfte des 20. Jh. und an US-amerikanischer Militärgeschichte interessiert sind. Unter Rückgriff auf deren umfangreiche Sammlung und Kenntnisse der amerikanischen Truppenbewegungen im Ruhrgebiet am Ende des Zweiten Weltkriegs entstand die Ausstellung „Zerstörung – Befreiung – Wiederaufbau“ zum Kriegsalltag in der Bismarcker Gemeinde, der Zerstörung der Christuskirche, der Befreiung durch US-Truppen im April 1945 und dem Wiederaufbau der Gemeindekirche bis 1950. Die Ausstellung, über die hier im ApostelBrief mehrfach berichtet wurde, hatte leider mit den widrigen Umständen der Corona-Pandemie zu kämpfen, so dass begleitende Programme und Veranstaltungen verschoben oder abgesagt werden mussten und zuletzt nur noch Besichtigungstermine mit Personenbeschränkung und Voranmeldung möglich waren. Dennoch erfreute sich die auch online präsentierte Schau mit ihrer Fülle von historischen Objekten, den Aussagen noch lebender Zeitzeugen und vor allem mit den eindrucksvollen wechselnden Dioramen im Vorraum (alle waren hier im ApostelBrief als Fotos abgedruckt) sowie der Einbeziehung historischer Darsteller in Original-Uniformen durchaus großen Interesses.

So werden wir auch im historisch wichtigen Jahr 2021, in dem die Christuskirche 120 Jahre alt wird mit einer kleinen Ausstellung am bundesweiten Tag des offenen Denkmals, Sonntag, dem 12. September, teilnehmen und eine „Bismarcker Zeitreise“ sowie Führungen in den Glockenturm (natürlich unter Einhaltung aller geltenden Schutzvorschriften) anbieten.

Auch weitere wichtige Projekte im Bereich Ausstattung und Restaurierung der Christuskirche erwarten den Förderverein, zum Beispiel der Einbau einer anderen Orgel und die Sanierung des Daches. Zum 10jährigen Bestehen 2016 haben wir anschließend an die Jahreshauptversammlung eine kleine Jubiläumsfeier abgehalten. Unser 15jähriges Bestehen ist nicht ganz so spektakulär, dass dies gerechtfertigt wäre (und in der derzeitigen Situation auch nicht ratsam). Dennoch sind auch 15 Jahre Förderverein ein Grund, zufrieden auf das Erreichte zurückzublicken und gleichzeitig mit Blick auf die nächsten Aktionen erfreut festzustellen, dass es um den Verein noch lange nicht ruhig geworden ist.

Benjamin Bork



Historisches Ambiente gehört bei den Ausstellungen in der Christuskirche dazu, wie hier das 20er-Jahre-Flair 2019

Neue Homepage

Zum 15jährigen Bestehen haben wir uns eine professionell gemachte Homepage gegönnt. Informationen zum Verein, zur Christuskirche und zu den gelaufenen sowie zukünftig geplanten Projekten finden Sie unter www.foerderverein-christuskirche.de

Unterstützen Sie uns!

Jedes Mitglied der Apostel-Kirchengemeinde, jeder, der in der Christuskirche getauft, konfirmiert oder getraut wurde oder sonst eine Verbindung zur Kirche hat, ist herzlich eingeladen, sich als Vereinsmitglied an der Erhaltung und Belebung der Christuskirche zu beteiligen. Wir freuen uns über Mitgliedschaften, Spenden aber auch über gute Ideen. Der Beitritt ist nicht an Gemeinde- oder Konfessionszugehörigkeit gebunden und kann ganz einfach über den hier abgedruckten Mitgliedsantrag vollzogen werden.

Aufruf von unseren Mitgliedern Melanie und Philipp Siebert: „Alte Sachen“ bitte nicht wegwerfen!

Durch vorschnelles Wegwerfen alter Stücke (Familienerbstücke, Dachbodenfunde etc.) gehen nicht selten rare und spannende historische Exponate und damit verbundene persönliche Geschichten verloren. Wenn Sie etwas nicht mehr brauchen, wenden Sie sich bevor Sie es wegwerfen bitte an uns, Melanie und Philipp Siebert. Besonders interessiert sind wir an:

- Militaria (deutsch, britisch, amerikanisch, sowjetisch bis 1950, französisch bis 1925),
- Dokumente, Zeitungen, Zeitschriften,
- Münz- und Papiergeld sowie Aktien,
- Werbung, Plakate, Postkarten, Briefe, Feldpost, Fotos und Alben
- Alltagsgegenstände und Kleidung

Bevorzugt sammeln wir Dinge mit Bezug zu Gelsenkirchen oder der Region. Auch an Zeitzeugenberichten (niedergeschrieben oder persönlich erzählt in einem „Interview“) haben wir großes Interesse.

Bitte melden Sie sich:

telefonisch unter **0177-7312687** oder **0209/93898231**
oder per Mail unter **info@liberating-gelsenkirchen.de**
oder über das Kontaktformular unter
www.liberating-gelsenkirchen.de

Mitgliedsantrag
zur Aufnahme in den
Förderverein der evangelischen
Christuskirche Gelsenkirchen-Bismarck e.V.

Hiermit trete ich

.....
(Name, Vorname)

.....
(Geburtsdatum)

.....
(Straße, Haus-Nr.)

.....
(PLZ) (Ort)

als Mitglied in den Verein ein und bitte um Aufnahme und erkläre mich damit einverstanden, dass die von mir angegebenen personenbezogenen Daten für die Aufnahme in den Förderverein der evangelischen Christuskirche Gelsenkirchen- Bismarck e.V. von der evangelischen Apostel-Kirchengemeinde gespeichert, verarbeitet und genutzt werden dürfen.

Zum Zwecke der regelmäßigen Zahlung der monatlichen Beiträge (2,-Euro) erteile ich dem Förderverein eine widerrufliche Einzugsermächtigung:

Meine Bankverbindung lautet:

IBAN:

- Ich wünsche jährliche Abbuchung (24,-)
- Ich wünsche halbjährliche Abbuchung (12,-)
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Gelsenkirchen, den.....

.....
(Unterschrift)

Bankverbindung:

Förderverein der evangelischen Christuskirche
Gelsenkirchen-Bismarck e.V.

Sparkasse Gelsenkirchen

IBAN: DE69 4205 0001 0125 0075 66 BIC: WELADED1GEK

Da der Förderverein der Christuskirche als gemeinnützig anerkannt ist, kann für jede Zuwendung selbstverständlich eine steuerlich absetzbare Spendenquittung ausgestellt werden!



„Wer hat Fotos von den Glocken?“

In diesem Jahr feiern die Stahlglocken unserer Christuskirche ihren 100. Geburtstag. In seiner Gemeindechronik von 1925 beschreibt Pfarrer Dr. Schmidt-Lilienberg ausführlich den tränenreichen Glockenabschied 1917 von den alten Bronzeglocken, die zur Herstellung von Geschützen im Ersten Weltkrieg eingezogen und eingeschmolzen wurden sowie die feierliche Einbringung der neuen Glocken 1921 mit einem geschmückten Festwagen. Schier unglaublich erscheint es daher, dass sich kein einziges Foto dieser Ereignisse im Archiv der Ev. Kirchengemeinde Bismarck finden lässt – aber es ist tatsächlich so: solche Fotografien sucht man dort vergeblich.

Daher meine Bitte an alle „alteingesessenen“ Familien, die schon seit mehreren Generationen in der Gemeinde wohnen: haben Sie Fotos vom Glockenabschied oder der Einbringung der neuen Glocken? Lebende Zeitzeugen dieser Ereignisse gibt es natürlich nicht mehr, aber vielleicht finden sich im Fotoalbum oder Nachlass der Eltern, Großeltern oder gar Urgroßeltern, sofern diese schon in Bismarck lebten, noch entsprechende Bilder?

Dies würde unser historisches Bild von der Christuskirche und ganz speziell die diesjährige Ausstellung unglaublich bereichern. Wenn Sie fündig werden, melden Sie sich doch bitte unter **0209/875907** oder **info@foerdereverein-christuskirche.de**

Aufruf von unserem Schriftführer Benjamin Bork



Die Stahlglocken im Turm der Christuskirche stammen aus dem Jahr 1921

Eine neue Orgel für die Christuskirche

Lange hat die kleine Orgel in der Christuskirche der Gemeinde gute Dienste geleistet. Allerdings war dieses Instrument nie für eine Kirche gedacht. Es stand früher im Gemeindesaal der Kirchengemeinde Schalke in der Tannenbergsstraße. Da die Reparatur der großen Orgel zu teuer war, hat sich das Presbyterium vor über 20 Jahren für diese Notlösung entschieden. Jetzt ist diese Orgel in die Jahre gekommen und müsste eigentlich gründlich überholt werden. Aber auch nach einer Instandsetzung wäre sie zu klein für die Kirche. Da die Renovierung der Orgel auf der Empore immer noch nicht bezahlbar ist, wurde über eine Alternative nachgedacht. Das Presbyterium hat sich nun entschieden, die kleine Orgel durch die Orgel der Gnadenkirche in Schalke-Nord zu ersetzen. Diese Orgel muss sowieso ausgebaut werden, da die Gnadenkirche abgerissen werden wird. Zudem hat der Förderverein beschlossen, den Einbau in die Christuskirche zu finanzieren. Dieser wird ca. 10.000,- Euro kosten.

Wenn Sie den Förderverein der Christuskirche bei diesem Projekt unterstützen möchten, können Sie dies mit einer Spende tun. Wir freuen uns über jede Hilfe.

Bankverbindung:

Förderverein der evangelischen Christuskirche Gelsenkirchen-Bismarck e.V.

IBAN: DE69 4205 0001 0125 0075 66

BIC: WELADED1GEK



Die kleine Orgel wurde in den 80er Jahren von der Firma Kleucker gebaut. Seit 1998 steht sie in der in der Christuskirche.



Die Orgel der Gnadenkirche ist deutlich höher und auch kräftiger im Klang. Sie kann aber am selben Ort aufgebaut werden wie die kleine Orgel

Familiengeschichten im Filmcafé

Neustart im August mit zwei Spielstätten

Nach anderthalb Jahren Zwangspause ist das Filmcafé zurück und bietet allen Filminteressierten von nun an sogar zwei Veranstaltungen im Monat an:

Am dritten Sonntag im Monat findet das Filmcafé in gewohnter Weise ab 14.30 Uhr im Gemeindehaus Florastraße 119 statt. Alle Interessierten dürfen sich auf Kaffee und Kuchen, Kurzvortrag und Gespräche im „Kaffeehaus Neuzeit“ freuen sowie auf ein anschließendes Filmerlebnis im Gemeindesaal. Der Unkostenbeitrag für das Kaffeetrinken beträgt 7 Euro.

Jeweils am Samstag davor zeigen wir das Filmprogramm auch im Kirchcafé der Christuskirche am Trinenkamp 46. Die Veranstaltung beginnt ebenfalls um 14.30 Uhr mit einer Einführung, aber ohne Kaffee und Kuchen. Kaltgetränke können erworben werden. Die Teilnahme ist kostenlos, freiwillige Spenden für die Veranstaltung werden aber gerne entgegengenommen.

Die Moderation der Veranstaltungen übernimmt Claudia Ferda.

Wir bitten Sie, zu den Veranstaltungen eine medizinische Gesichtsmaske mitzubringen und die jeweils gültigen Hygieneregeln zu beachten. Diese können Sie den Schaukästen vor den Kirchen und Gemeindehäusern der Apostelgemeinde entnehmen.

Unser Programm:

25 km/h

14. August 2021 14.30 Uhr Christuskirche Trinenkamp 46

15. August 2021 14.30 Uhr Gemeindehaus Florastraße 119

Vom Alkohol beschwingt beschließen zwei Brüder am Abend der Beerdigung des Vaters, ihren Jugendtraum von einer gemeinsamen Mofafahrt quer durch Deutschland ohne Aufschub in die Tat umzusetzen. Ihre teils turbulente Reise hilft ihnen, nach jahrelanger Entfremdung wieder miteinander ins Gespräch zu kommen. Das Roadmovie unter der Regie von Markus Goller begeistert mit überraschenden Wendungen und spielfreudigen Hauptdarstellern.

Die Schneiderin der Träume

18. September 2021 14.30 Uhr Christuskirche Trinenkamp 46

19. September 2021 14.30 Uhr Gemeindehaus Florastraße 119

Eine junge Witwe vom Land arbeitet in der Metropole Mumbai als Dienerin für einen jungen Mann aus reichem Hause. Von ihrem Lohn unterstützt sie die Familie und finanziert einen Schneiderlehrgang für sich selbst. Als der junge Mann sich in sie verliebt, gefährdet dies nicht nur sein gesellschaftliches Ansehen, sondern auch ihren Traum von einem besseren Leben. Regisseurin Rohena Gera macht mit ihrem atmosphärisch dichten Film Hoffnung auf die Überwindung gesellschaftlicher Schranken.

Little Women

16. Oktober 2021 14.30 Uhr Christuskirche Trinenkamp 46

17. Oktober 2021 14.30 Uhr Gemeindehaus Florastraße 119

In „Little Women“ gehen vier Schwestern Mitte des 19. Jahrhunderts unterschiedliche Wege, um ihren Wunsch nach einem selbstbestimmten Leben jenseits damaliger Geschlechterrollen zu verwirklichen. Regisseurin Greta Gerwig gelingt in ihrer zweiten Regiearbeit eine hervorragend besetzte, kluge und emotional packende Neuverfilmung des bekannten Romans von Louisa May Alcott.

Der wunderbare Mr. Rogers

20. November 2021 14.30 Uhr Christuskirche Trinenkamp 46

21. November 2021 14.30 Uhr Gemeindehaus Florastraße 119

Nur widerstrebend übernimmt ein Journalist den Auftrag, ein Portrait über den Moderator der US-Kindersendung „Mister Rogers' Neighborhood“ zu verfassen. Doch dann werden die Begegnungen und Gespräche mit Fred Rogers zu einem Wendepunkt für sein eigenes Leben. Der nach einer wahren Begebenheit inszenierte nostalgische Film in der Regie von Marielle Heller ermöglicht dem Publikum eine Zeitreise in die eigene Kindheit und setzt der einzigartigen Fernsehpersönlichkeit Fred Rogers ein Denkmal.

Das Filmcafé ist ein Projekt der Evangelischen Apostel-Kirchengemeinde Gelsenkirchen in Kooperation mit der Evangelischen Erwachsenenbildung und der Zukunftswerkstatt 50plus im Rahmen der aGEnda 21.

Urnenbestattung jetzt unter der Zeder möglich...

Groß und stolz steht auf unserem Gemeindefriedhof Auf der Hardt eine mächtige Zeder.

Wenn Sie von der Trauerhalle kommen, biegen Sie direkt in den ersten Gang links ein.

Unter dieser Zeder sind jetzt naturnahe Urnenbestattungen möglich.

Die Grabanlage um die Zeder wird von der Friedhofsträgerin, also unserer Gemeinde, gepflegt.

Ein kleines Namensschild weist aus, wer hier bestattet wurde.

Die Friedhofskapelle in unmittelbarer Nähe zur Grabstelle ermöglicht witterungsunabhängige Trauerfeiern und auch eine Toilette steht zur Verfügung.

Wir sind kein Wald, aber unser Ziel, christliche Beisetzungen naturnah in einem guten Preissegment anzubieten, haben wir mit der Bestattung unter der Zeder erreicht.

1250 Euro kostet diese Grabstelle inkl. Pflege, Kapellennutzung und Namenstafel bei einer 25-jährigen Nutzungszeit.

Das Aufstellen bzw. Ablegen von Grabschmuck ist nicht gestattet. Hier sind wir mit einer Bestattung im Wald vergleichbar.

Wir sind ortsnah und mitten in Bismarck gelegen, aus allen Stadtteilen gut zu erreichen.

Mit unserem Friedhofsgärtner Christian Gerlemann und seinem Team haben wir kompetente Ansprechpartner vor Ort.

Kornelia Schmidtfranz, Christian Gerlemann





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Kinder kommen groß raus

Zu jung für die Welt? Zu klein für Gott? Als Jesus im Jerusalemer Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er gerade mal 12 Jahre alt. Damals sind Kinder nicht einmal in die Schule gegangen.

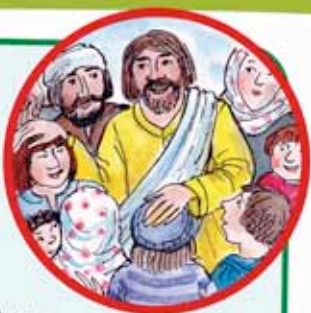
Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Vielleicht merken die alten Männer, dass sie einen besonderen Jungen vor sich haben.

Als Jesus dann erwachsen ist, nimmt auch er die Kinder ernst.

Als auf einem Marktplatz einige Kinder Jesus sehen wollen, werden sie von den Jüngern weggeschickt. Aber Jesus sagt: „Nein, lasst die Kinder zu mir kom-

men. Wer so klein ist wie diese Kinder, der ist im Himmelreich der Größte!“

Und Jesus legt segnend die Hände auf die Kinder. „Jesus hat uns lieb!“, denken die Kinder.



Buchstabenstempel

Schneide dir aus Moosgummi Buchstaben aus. Lege sie dir zurecht und klebe sie mit ihrer Rückseite auf passende Klötzchen. Bemale den Buchstaben mit Farbe. Drücke deinen Stempel fest aufs Papier.



Was gehört nicht in die Schultüte?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hello-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallel-benjamin.de
Lösung: Schnuller, Schnur, Meerschweinchen, Kaffeetasse





Du hast Spaß an der Arbeit mit Kindern und bist auf der Suche nach einem Nebenjob?

Die Ev. Jugend der Apostel-Kirchengemeinde Gelsenkirchen sucht im Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit Verstärkung mit einem Stundenumfang von 10 Stunden. Diese Stelle dient der Unterstützung der Jugendmitarbeiterin.

Was wir bieten:

- Arbeit in zwei TOT (Teil Offene Tür) und einer KOT (Kleine Offene Tür)
- Viele Möglichkeiten selbstbestimmt zu arbeiten und eigene Ideen zu verwirklichen
- Ein abwechslungsreiches Arbeitsfeld
- Bezahlung nach BAT-KF
- Was wirst du machen:
- Kinder in ihrem Freizeitbereich in der OT betreuen sowie in Kindergruppen
- Gespräche mit ihnen führen und ihnen helfen Deutsch zu erlernen
- In Absprache mit dem Team gemeinsame Aktionen planen und durchführen

Was wir erwarten:

- Freude an der offenen Arbeit mit Kindern innerhalb einer Kirchengemeinde und an interkultureller Arbeit
- Einbringung eigener Ideen
- Zuverlässigkeit
- Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern
- Eigenständigkeit
- Kreativität

Bewerben:

Du hast Interesse daran mit uns zusammen zu arbeiten? Dann bewirb dich mit einer formlosen Bewerbung (Motivation und kurzer Lebenslauf) per E-Mail an:
anna.allgeier@ev-jugend-apostel.de

WIEDERERÖFFNUNG UNSERER KINDER- UND JUGENDRÄUME

für Kinder von 6 bis 12 Jahren

WICHTIG! Wegen begrenzter Teilnehmerzahlen bitte Kinder immer vorher
anmelden: 0157 39359583 (gerne auch per Nachricht)

In unseren Räumen gilt eine medizinische Maskenpflicht und wir müssen alle Daten der Kinder aufnehmen.



MONTAGS

Kindergruppe von 14:30 bis 16:00 Uhr

Kindergruppe von 16:30 bis 18:00 Uhr

im Gemeindehaus Grieseplatz 10, 45889 Gelsenkirchen

DIENSTAGS

Offener Kindertreff von 14:30 bis 16:00 Uhr

Kindergruppe von 16:30 bis 18:00 Uhr

MITTWOCHS

Offener Kindertreff von 14:30 bis 16:00 Uhr

Kindergruppe von 16:30 bis 18:00 Uhr

im Gemeindehaus Flöz Sonnenschein 60, 45886 Gelsenkirchen

juenger



Ev. Jugend
Apostel-Kirchengemeinde
Gelsenkirchen

ANNA ALLGEIER
JUGENDBÜRO
ALEMANNENSTR. 31
45888 GELSENKIRCHEN
TEL.: 0209/ 95680568
ANNA.ALLGEIER@EV-JUGEND-APOSTEL.DE

Da stand er und konnte nicht anders: 500 Jahre Luther vor dem Reichstag in Worms

Gedanken zu einem wichtigen aber kaum beachteten Reformationsjubiläum

Vom 27. Januar bis zum 26. Mai 1521 war die alte Römer- und wichtige Bischofsstadt Worms am Rhein wie schon öfter in ihrer Geschichte mal wieder Schauplatz eines Reichstags. Für den jungen frisch gewählten und gekrönten Kaiser Karl V. aus dem Hause Habsburg war dies der erste Reichstag seiner Regierungszeit. 80 Reichsfürsten und 130 Grafen sowie die Vertreter ausländischer Höfe reisten zu der Versammlung an, auf der es wichtige Dinge zu regeln gab: die Einsetzung eines Reichsregiments unter Karls Bruder Ferdinand, damit das Reich immer eine Führung hatte (auch wenn der Kaiser abwesend war, da er zugleich König von Spanien mit seinen südamerikanischen Kolonien war, Herrscher über ein Reich, in dem die Sonne nicht unterging), die Verhandlung einer Reichsmatrikelordnung zur Regelung der Steuer- und Verteidigungsleistungen der einzelnen Reichsstände als Unterstützung im Kampf gegen das bedrohlich expandierende Osmanische Reich und nicht zuletzt die Gravamina (lateinisch: Beschwerden) der deutschen Nation gegen zahlreiche kirchliche Missbräuche und Missstände. Unter „ferner liefen“ gab es dann auch noch den Fall Martin Luther: ein kleiner unbedeutender Augustinermönch und Theologieprofessor von der sächsischen Provinzuni Wittenberg, der vor dreieinhalb Jahren 95 Thesen gegen den Ablasshandel in Umlauf gebracht hatte und seitdem mit Streitschriften gegen den Papst und die



In Worms steht auch das größte Reformationsdenkmal der Welt, das Luther im Kreise von Vorläufern, Mitstreitern, Förderern und wichtigen Städten der Reformation (als Frauengestalten) zeigt.

Kirchenfürsten reichsweit Furore machte. Diese ketzerischen Werke, für die er bereits den wohlverdienten päpstlichen Kirchenbann kassiert hatte, sollte dieses dreiste „Mönchlein“ nun endlich widerrufen (1518 in Augsburg hatte er dies Kardinal Cajetan gegenüber verweigert) oder obendrein auch noch die Reichsacht kassieren. Der in Worms anwesende päpstliche Gesandte Aleander trat sogar dafür ein, die Ächtung über Luther in dessen Abwesenheit zu verhängen, aber das klappte nicht: leider wurde der verhasste Mönch nämlich von dem mächtigen sächsischen Kurfürsten Friedrich mit dem Beinamen „der Weise“ protegirt und dem hatte der Kaiser nun mal einen fairen Prozess mit Anhörung und freies Geleit für Luther versprochen. Luther reiste also mit Begleitung geleitet durch Reichsherold Kaspar Sturm von Wittenberg an und erreichte Worms am 16. April. Für den 17. April wurde Luther in den Bischofspalast vorgeladen, um sich vor dem Kaiser und zahlreichen Würdenträgern über seine Schriften, von denen man je ein Exemplar auf einen Tisch gelegt hatte, zu rechtfertigen. Ob dies seine Schriften seien und ob er die darin enthaltenen Irrlehren widerrufen wolle, fragte ihn der Verhörführer, der kurtrierische Offizial (Kirchengerichtsvorsteher) Johann von Eck. Die erste Frage bejahte Luther sofort, über die zweite erbat er sich, da es eine wichtige, Gottes Wort und das Seelenheil betreffende Sache sei, Bedenkzeit. Diese wurde ihm gewährt, so dass er am späten Nachmittag des 18. April wiederum vor dem Tribunal stand. Nun sprach er die berühmt gewordenen Worte: „... wenn ich nicht durch Zeugnisse der Schrift und klare Vernunftgründe überzeugt werde, denn weder dem Papst noch den Konzilien allein glaube ich, da es feststeht,



So dramatisch stellte sich Anton von Werner auf einem Gemälde von 1877 Luthers Auftreten auf dem Wormser Reichstag vor.

daß sie öfter geirrt und sich selbst widersprochen haben, so bin ich durch die Stellen der heiligen Schrift, die ich angeführt habe, überwunden in meinem Gewissen und gefangen in dem Worte Gottes. Daher kann und will ich nichts widerrufen, weil wider das Gewissen etwas zu tun weder sicher noch heilsam ist. Gott helfe mir, Amen!“ Nicht protokolliert sind die bekannten Schlussworte „Hier stehe ich – ich kann nicht anders“ – sie stammen vielleicht aus einer freien Rückübersetzung aus dem Lateinischen (Luther musste nämlich seine Stellungnahme noch einmal in der Gelehrtensprache Latein wiederholen, damit auch die ausländischen Teilnehmer sowie der nur gebrochen Deutsch sprechende spanische Kaiser alles verstanden) oder wurden schlicht später hinzugedichtet. Historisch belegt ist hingegen Luthers erleichterter Ausruf beim Verlassen des Bischofspalastes nach überstandenen Kreuzverhör: „Ich bin hindurch!“

Hier aber irrte Luther: „hindurch“ war er noch lange nicht. Vielmehr fing mit diesem Moment eigentlich erst alles an. Auf dem Weg, den er eingeschlagen hatte und den große Teile von Kirche und Gesellschaft mitgingen gab es nun kein Zurück mehr. Der Fall Luther (diese Angelegenheit unter vielen auf dem Reichstag) und sein aus Sicht der Ankläger ungünstiger Ausgang waren von welthistorischer Bedeutung: ab jetzt war die Glaubensbewegung und die Ereignisfolge, die der Historiker als Reformation bezeichnet, mit all ihren bedeutenden Umwälzungen und dramatischen Folgen unaufhaltsam geworden. In diesem Moment, als er trotz dem Kaiser, den Fürsten des Reiches und den Vertretern der päpstlichen Kurie in die Augen blickte und unter Berufung auf sein Gewissen den Widerruf verweigerte, schrieb Luther Geschichte – in höherem Maße als bei Veröffentlichung seiner Thesen 1517. Sich selbst brachte er damit in erhebliche Gefahr, da die Reichsacht (die im Wormser Edikt vom 26. Mai 1521 über Luther verhängt wurde) nun unausweichlich war – das wusste auch sein Beschützer Kurfürst Friedrich der Weise, der Luther daher auf dem Rückweg nach Wittenberg für eine Weile „verschwinden“ und auf die Wartburg bringen ließ.

Wie wird dieses bedeutende Ereignis aber heute gewürdigt? 2017 wurde Luthers sogenannter „Thesenanschlag“ quasi als Initialereignis der Reformation mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen groß gefeiert und in einer Lutherdekade seit 2007 zehn Jahre lang vorbereitet. Was sehen wir 2021? Praktischer-

weise ist der 18. April, der 500. Jahrestag von Luthers mutigem Auftreten, sogar ein Sonntag. Aus einer evangelischen Kirche in Worms wird ein Fernsehgottesdienst gesendet, der sich des Ereignisses annimmt und es ausführlich würdigt. Klar, die Wormser haben das Thema auf dem Schirm – eine Kamerarundfahrt durch die Stadt zeigt zahlreiche Luther-Flaggen und eigentlich, wäre nicht gerade Lockdown, hätte auch am selben Tag eine Ausstellung hierzu eröffnet werden sollen. Deren Eröffnung ist nun auf den 3. Juli verschoben, darauf kann man sich freuen. Das Thema betrifft aber bei weitem nicht nur Worms. Schaut man jedoch darüber hinaus, wird es schnell weniger. Die gut gemachte ZDF-Spielfilmdoku „Das Luther-Tribunal“ von 2017, sie wurde an diesem Wochenende nicht ausgestrahlt. Von einem Statement oder einer Würdigung seitens der EKD oder unserer Landeskirche war nichts zu hören oder zu lesen.

Ein großes Reformationsjubiläum, mindestens so wichtig wie das von 2017, wenn nicht gar wichtiger – einfach vergessen?

Natürlich konnte man zum fraglichen Datum nicht viel machen. In der Christuskirche hätte ich gern die Ausstellung „Luther-Orte“ von 2017 wieder aufgehängt, die in einer großen Sammelmappe fein säuberlich verwahrt wird. Ein kleines Luther-Diorama mit zwei historisch korrekt gekleideten Schaufensterpuppen (Luther und Katharina von Bora) im Vorraum, der momentan ja nicht genutzt wird, wäre ebenfalls möglich gewesen und eine Neuauflage des damals recht beliebten „Futtern wie bei Luthern“ hätte mir auch gefallen. All diese Pläne, gehegt seit zwei oder drei Jahren, ließen sich natürlich dank der dritten Infektionswelle nicht verwirklichen.

Auch ganz allgemein stand zu erwarten, dass das Jubiläum 2021 nicht den Stellenwert wie das noch gar nicht so lange vergangene „große“ Jubiläum von 2017 haben würde. Aber eine kurze Würdigung, eine kleine Ansprache, auch über die Grenzen von Worms hinaus, das wäre das mindeste gewesen. Man gewinnt den Eindruck, dass den evangelischen Kirchen ihre Geschichte und ihre Wurzeln nicht mehr viel bedeuten. Und das ist sehr bedauerlich.

Benjamin Bork

Die Sonne genießen
mit einer schönen Haut



Institut für Kosmetik und medizinische Fußpflege

Heike Jahn - Stahl
Festweg 46
45886 Gelsenkirchen
Tel.: 0209 - 3 61 43 80

- Kosmetische Behandlung ab 36.00 €
 - Gesichtsbehandlung de Luxe 49.00 €
 - Medizinische Fußpflege 21.00 €
 - Maniküre 17.50 €
 - Haarentfernung mit Warmwachs ab 7.20 €
 - Hot Stone Massage ab 39.00 €
 - Warme Kräuterstempelmassage 55.00 €
 - Ultraschallbehandlungen zur
Hautstraffung und Faltenreduzierung ab 20.00 €
 - Entfernung erweiterter Äderchen, Stielwarzen ab 15.00 €
- ... und vieles mehr.





Dachdeckermeister

Peter Sängler



EIN STARKES TEAM!

Hüller Str. 59

45888 Gelsenkirchen

Telefon 0209 - 81 35 29

Telefax 0209 - 87 72 34

E-mail: peter.saenger.bedachungen@t-online.de

Internet: www.saenger.dach.de

Ihr Fachmann für:

Dächer • Fassaden • Rinnen • Abdichtungen • Solartechnik • Wartung • Reparaturen



KFZ-Technikerbetrieb

MATERN

Weil Ihr Auto uns genauso viel bedeutet wie Ihnen...

Unsere Leistungen für Sie im Überblick

- Inspektionen
- Reparaturen
- TÜV-/AU-Abnahme
- Karosserie-Arbeiten
- Klimaanlage-Service
- Scheibenreparatur/-einbau
- Reifenservice
- u.v.m.



Termine jederzeit unter: 0209 / 402 497 4

Benjamin Matern

Kfz-Meister



0209/402 497 4



kfz-matern@web.de

Regensburger Straße 14

45886 Gelsenkirchen



Stahl & Co KG

Schmedeshagen

Tapeten - Farben - Parkett - Teppichböden - Laminat - PVC - Fussbodenverlegung



www.schmedeshagen.de



Tel: 02 08 / 8 27 1 - 7 oder 8
Fax: 02 08 / 8 76 73 0

Bismarckstraße 118
45888 Geisenkirchen

Hier

könnte Ihre Werbung stehen!

Interesse?

Rufen Sie uns an: 0209 / 95 680 566



Immo *Smart*

Wohnträume clever finanzieren



Der Kauf einer Immobilie zählt für viele Menschen zu den wichtigsten Entscheidungen des Lebens. Mit unserer umfassenden Erfahrung sind wir für Sie da – von langfristiger Zinssicherheit bis Baukindergeld. Wir unterstützen Sie dabei, in finanziellen

Angelegenheiten die richtigen Entscheidungen zu treffen. Entsprechend Ihrem Einkommen und Ihrer Lebenssituation bieten wir passgenaue Finanzlösungen, um Ihre Wohnträume zu verwirklichen. Nehmen Sie jetzt Kontakt zu uns auf.



**Deutsche
Vermögensberatung**
Vermögensaufbau für jeden!

Vermögensberater für
Deutsche Vermögensberatung

Günther Dohmann

Erdrüngenstr. 72
45889 Gelsenkirchen
Telefon 0209 9882107
guenther.dohmann@dvag.de

Adressen - Ansprechpartner



Unsere Kirchen:

Christuskirche, Bismarck, Trinenkamp 46
Lutherkirche, Hüllen, Florastraße 210
Pauluskirche, Bulmke, Pauluskirchplatz 1
Nicolai-Kirche, Ückendorf, Ückendorfer Straße 108
Bleckkirche, Bismarck, Bleckstraße

Gemeindehäuser:

Bereich Christuskirche: GRIESEPLATZ 10
Bereich Lutherkirche: GRÜTERS Hof 8
Bereich Pauluskirche: FLORAstraße 119
Bereich Nicolai-Kirche: FLÖZ Sonnenschein 60

Gemeindebüro:

Heike Schmelting, Melanie Kullik
Alemannenstraße 31

Tel. 956 80 566
Fax 956 80 565

Mailadresse: ge-kg-apostel@ekvw.de

Unsere Pfarrerinnen und Pfarrer:

Norbert Deka

GRIESEPLATZ 14
pfarrer.deka@apostel-gelsenkirchen.de

Tel. 8 51 92

Henning Disselhoff

Auf Böhlingshof 15
henning.disselhoff@ekvw.de

Tel. 23 9 63

Dieter Eilert

Bismarckstraße 292
pfarrer.eilert@apostel-gelsenkirchen.de

Tel. 3 89 19 51

Andrea Neß

Am Markt 9
Andrea.Ness@ekvw.de

Tel. 51 770 38

Astrid Roode-Schmeing

Essen - Haus Dyker Feld 1
astrid.roode-schmeing@ekvw.de

Tel.: 0201 51 43 98

Rainer Rosinski

Nikolaus-Groß-Str. 11 a
pfarrer.rosinski@apostel-gelsenkirchen.de

Tel. 20 48 76



Seelsorge im Marienhospital Ückendorf:

Pfarrerin Imke Bredehöft Tel. 172 31 72
imke.bredhoeft@ekvw.de

Jugendarbeit:

Anna Allgeier Tel. 956 80 568
anna.allgeier@ev-jugend-apostel.de

Kirchenmusik:

Kantorei an der Nicolai-Kirche

Andreas Fröhling Tel. 0201/788540
andreas.froehling@ekvw.de

Harry Hoffmann Tel. 120 46 32
hamhoffmann@web.de

Gospelchor „4tune-up“

Andreas Fröhling Tel. 0201/788540
Harry Hoffmann Tel. 120 46 32

Kirchenchor Bismarck

Norbert Ruschinzik Tel. 87 83 44

Flötenchor

Harry Hoffmann Tel. 120 46 32

Posaunenchor an der Nicolai-Kirche

Infos bei Rainer Rosinski Tel. 20 48 76

Gitarrengruppe

Norbert Deka Tel. 8 51 92

Förderkreis Kirchenmusik an der Nicolai-Kirche

Rainer Rosinski Tel. 20 48 76

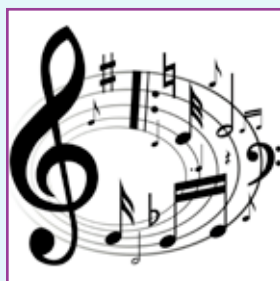
Kirchenmusiker:

Herwig Frassa Tel. 46 75 91

Harry Hoffmann Tel. 120 46 32

Werner Opretzka Tel. 81 70 59

Jürgen Ruschinzik Tel. 20 19 65





Kindergärten:

Familienzentrum Schatzkiste

Vandalenstr. 45

Tel. 20 23 28

Leitung: Frank Lumm

Sterntaler

Grieseplatz 6

Tel. 8 30 80

Leitung: Petra Krosny

Mittagstisch im evangelischen Gemeindehaus:

Café Neuzeit

Florastr. 119

Tel. 85 3 55

Aktuelle Speisekarte unter www.apostel-gelsenkirchen.de

Frauenhilfen:

Frauenhilfe Ückendorf

Thea Andrzejewski

Tel. 20 27 33

Frauenhilfe Bismarck 1

Christel Wardel

Tel. 81 64 74

Frauenhilfe Bismarck 2

Gudrun Gerhardt

Tel. 85 1 39

Frauenhilfe Haverkamp

Hannelore Gieding

Tel. 81 70 63

Frauenhilfe Bismarck-West

Karin Schmidt

Tel. 87 25 61

Frauenhilfe Hüllen

Annette Nadolny

Tel. 86 4 58

Frauenhilfe Bulmke

Annegret Hindersmann

Tel. 170 26 57

Gemeindeguppen:

Familiengruppe

Regina Horst

Tel. 82 0 35

Frauengruppe Christuskirche

Marlies Wiegand

Tel. 14 60 08

Selbsthilfegruppe „Wildrose“ (Demenz)

Rita Brandt-Matz

Tel. 945 74 177

Spieletreff

Marianne Schuster

0157 745 890 03

Treffen: Dienstags 14.30 in der Christuskirche)

ZWAR-Gruppe (Zwischen Arbeit und Rente)

Ursula Skrotzki

Tel. 939 58 96

Basteln und Handarbeit:

Handarbeitsgruppe

Ursula Scherbarth Tel. 81 15 92

Nähkurs

Rita Birraß Tel. 84 0 29

Vereine:

AA - Anonyme Alkoholiker

Karin 0176-93613333

Arbeiterverein

Kornelia Schmidtfanz Tel. 85 3 63

Gesellenverein Ückendorf

Freya Meyhoff Tel. 29 7 83

Blaues Kreuz:

Blaues Kreuz Bismarck

Lothar Jacksteit Tel. 49 26 51

Blaues Kreuz Haverkamp

Werner Wenzl Tel. 87 27 82

Blaues Kreuz Bulmke-Hüllen

Wilhelm Küpper Tel. 20 42 63

EAB (Evangelische Arbeitnehmerbewegung):

EAB Ückendorf

Susanne Rieckers Tel. 999 44 04

EAB Bulmke

Eckhard Jeczowski Tel. 35 98 001

Fördervereine:

Förderverein Christuskirche - Bismarck

Dieter Eilert Tel. 389 19 51

Förderverein Pauluskirche zu Bulmke

Henning Disselhoff Tel. 2 39 63





Senioren:

Seniorenclub Ückendorf Montag

Hermine Bardelmeier

Tel. 14 16 56

Freya Meyhoff

Tel. 29 7 83

Seniorentreff Ückendorf Dienstag

Erika Hinske

Tel. 14 13 11

Seniorenstube Bismarck

Christel Wardel

Tel. 81 64 74

Seniorenkreis Bulmke

Bärbel Hardiek

Tel. 81 21 42

Senioren gymnastik Ückendorf

Edith Gajewski

Tel. 20 93 92

Senioren gymnastik Hüllen

Irmgard Dost

Tel. 81 10 42

Diakoniestationen:

Alemannenstraße 33

Tel. 178 100

diakonie.ost@meinediakonie.de

Leitung: Daniela Neubauer

Freiligrathstr. 17

Tel. 58 70 77

diakonie.buer-sued@meinediakonie.de

Leitung: Katharina Schwarz

Gemeindefriedhof:

Evangelischer Friedhof Bismarck „Auf der Hardt“

Ansprechpartner: Christian Gerlemann

Auf der Hardt 133

Tel. 1758530

Gottesdienste

Im Juni begannen wieder Präsenzgottesdienste in unserer Gemeinde. Wir wollen in unseren Gottesdiensten ein Höchstmaß an Sicherheit gewährleisten. Die Gottesdienste finden statt unter den Maßgaben der Schutzkonzepte, die für die jeweiligen Kirchen beschlossen wurden. Diese Regeln (z.B. medizinische Masken, Abstandswahrung, Verzicht auf Gesang, kein Kirchcafé, kein Abendmahl) werden in den Medien, auf der Homepage oder in den Schaukästen genauer erläutert.

Da die Nicolai-Kirche momentan nicht betreten werden kann, finden die Gottesdienste in der kommenden Zeit im Gemeindehaus Flöz Sonnenschein statt.

Für unsere Gottesdienstorte gelten folgende maximale Sitzplatzzahlen:

Lutherkirche:	maximal 44 Sitzplätze
Christuskirche:	maximal 62 Sitzplätze
Gemeindehaus Flöz Sonnenschein an der Nicolai-Kirche:	maximal 35 Sitzplätze

Eine Anmeldung für die Gottesdienste ist nicht notwendig. Für alle, die die Gottesdienste nicht besuchen können, bieten wir ab dem Reformationstag unsere Audioandachten auf der Homepage der Gemeinde an unter: www.apostel-gelsenkirchen.de

in der **Christuskirche** in Bismarck
(Trinenkamp 46)

Der Sonntagsgottesdienst beginnt um 10.00 Uhr.
Am 2. Sonntag im Monat um 18.00 Uhr

In der **Lutherkirche** in Hüllen
(Florastraße 210)

Der Sonntagsgottesdienst beginnt um 10.00 Uhr.
Am 3. Sonntag im Monat um 18.00 Uhr

Gemeindehaus an der **Nicolai-Kirche** in Ückendorf
(Flöz Sonnenschein 60)

Der Sonntagsgottesdienst beginnt um 10.00 Uhr.
Am 3. Sonntag im Monat um 18.00 Uhr



Aus den Familien

15. März bis 17. Juli 2021



Taufen

John Julien Steglich
Zoe Sofie Dembek
Clea Rettinghusen
Lena-Sophie Fromm
Sarah Amelie Ratz



Beerdigungen

***Im Vertrauen auf Gottes Liebe,
die auch in der Weite der Ewigkeit trägt,
haben wir Abschied genommen von:***

Bereich Christuskirche:

Martin Kuhl, 57 J.
Stefan Kantimm, 43 J.
Peter Cohn, 77 J.
Klaus Herbst, 66 J.
Rosemarie Nikolaus, 79 J.
Ruth Vörkel, 94 J.
Thomas Kräbring, 47 J.
Detlef Seek, 59 J.
Franz Dost, 74 J.
Rosemarie Felten, 80 J.
Wolfgang Marowski, 81 J.
Heinrich Kern, 85 J.
Anneliese Gundermann, 85 J.
Erika Matschassek, 74 J.
Willi Pelk, 81 J.
Karl-Heinz Breining, 77 J.
Michael Döring, 60 J.
Thorsten Ludwig, 57 J.
Helene Zerbe, 93 J.

Bereich Lutherkirche:

Lothar Holtmann, 88 J.
Else Felber, 97 J.
Ursula Papp, 76 J.
Rainer Beckmann, 77 J.
Hannelore Braatz, 95 J.
Hans Steil, 88 J.
Adelheid Borowski, 89 J.
Sylke Dembek, 46 J.
Heidi Adamovic, 67 J.
Günter Roß, 86 J.
Doris Omidwari-Mozaffar, 75 J.
Richard Kadereit, 84 J.
Ursula Benz, 85 J.
Renate Fues, 87 J.
Erika Meinhardt, 79 J.

Bereich Nicolai-Kirche:

Rita Floß, 70 J.
Annette Zink, 60 J.
Margarete Grünke, 93 J.
Hannelore Mensing, 88 J.
Hans-Jürgen „Charlie“ Braun, 80 J.
Inge Nowak, 76 J.
Waltraud Kotter, 74 J.
Wilfried Klaffke, 86 J.
Angelika Imort, 72 J.
Peter Mecke, 74 J.
Hans Hano, 91 J.
Wolfgang Behrend, 74 J.
Helga Schmuck, 96 J.

Bereich Pauluskirche:

Sigmar Papenfuß, 82 J.
Walter Zimmermann, 72 J.
Tanja Füllgraf, 48 J.
Nicole Engemann, 51 J.
Helga Klebs, 68 J.
Gerhard Böhm, 63 J.
Michael Schitzig, 68 J.
Petra Özkarci, 60 J.
Doris Schwermer, 85 J.



Flutkatastrophe in Westdeutschland

Unterstützung nach dem verheerenden Hochwasser

Sturzregen und Überschwemmung haben an verschiedenen Orten Nordrhein-Westfalens Menschen obdachlos gemacht und Existenzen zerstört.

Betroffene stehen vor dem Nichts

Das Diakonische Werk Rheinland-Westfalen-Lippe (Diakonie RWL), die Evangelische Kirche von Westfalen und die Evangelische Kirche im Rheinland haben ein gemeinsames Spendenkonto eingerichtet für Menschen, die besonders schwer von der Katastrophe betroffen sind und bitten gemeinschaftlich um Spenden für Opfer der Unwetterkatastrophe.

Per Überweisung:

Empfänger: Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. – Diakonie RWL

IBAN: DE 79 3506 0190 1014 1550 20

Stichwort: Hochwasser-Hilfe

Oder Online:

unter **www.kollekte-online.de/hochwasser**

Menschen brauchen unsere Solidarität

Mit ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und christlichen Verbundenheit an diejenigen, die jetzt materiell und oft auch seelisch in tiefe Not geraten sind



POLIZEI

Nordrhein-Westfalen

Gelsenkirchen

Im Alter sicher leben - Präventionstipps Ihrer Polizei Gelsenkirchen

Betrüger lassen sich immer wieder neue Maschen einfallen, um Sie auszutricksen und um Ihr Ersparnis zu bringen. Sie geben sich am Telefon als Polizisten aus, täuschen vor, ein Angehöriger zu sein oder stehen als angebliche Handwerker vor Ihrer Tür.

Vorsicht! - Alles Lug und Betrug!



Vorsicht! - Falsche Polizeibeamte!

Sie sehen die 110 im Telefondisplay. Der Anrufer meldet sich mit „Polizei“. Doch am anderen Ende der Leitung ist nicht die Polizei, sondern Betrüger!

Lassen Sie sich nicht einschüchtern und befolgen Sie folgende Tipps:

- Falls Sie in Ihrem Telefondisplay die Rufnummer 110 (manchmal auch mit Ortsvorwahl) sehen sollten, dann handelt es sich niemals um einen Anruf der Polizei!

- Legen Sie sofort auf! Wählen Sie selbst die 110. Schildern Sie der Polizei den Sachverhalt!
- Geben Sie Unbekannten niemals Auskünfte über Ihre Vermögensverhältnisse oder andere private Daten!
- Öffnen Sie unbekanntem Personen niemals die Tür oder ziehen Sie eine Vertrauensperson hinzu!
- Übergeben Sie unbekanntem Personen niemals Geld oder Wertsachen, auch nicht Boten oder angeblichen Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern der Polizei, Staatsanwaltschaften oder Geldinstituten!
- Wenn Sie Opfer eines solchen Anrufs geworden sind, wenden Sie sich in jedem Fall an die Polizei und erstatten Sie eine Anzeige!



Kompetent. Kostenlos. Neutral.

Vorsicht! - „Enkeltrick“!

Sie melden sich mit „Rate mal, wer hier spricht“, geben sich als Enkel, Verwandte oder gute Bekannte aus und bitten kurzfristig um Bargeld. Als Grund wird sehr oft ein finanzieller Engpass oder eine Notlage vorgetäuscht, zum Beispiel ein Unfall, ein Auto- oder Computerkauf. Nicht selten werden die Betroffenen durch wiederholte Anrufe unter Druck gesetzt. Sobald das Opfer zahlen will, wird ein Bote angekündigt, der das Geld abholt.

Übrigens: Wenn der Angerufene das Geld nicht parat hat, wird er gebeten, zur Bank zu gehen und dort den Betrag abzuheben. Es kommt sogar häufig vor, dass der Täter dem Betroffenen ein Taxi ruft, mit dem dieser dann zur Bank gefahren wird.

- Stehen Sie noch immer mit Vornamen und Anschrift im Telefonbuch? Sind Sie über die Telefonauskunft zu erfragen? Lassen Sie diese Einträge sofort löschen!
- Melden Sie sich am Telefon niemals mit Namen - ein „HALLO“ reicht!
- Seien Sie misstrauisch, wenn sich Anrufer am Telefon nicht mit ihrem Na-

men melden!

- Geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen preis!
- Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen!
- Wenn ein Anrufer Geld oder Wertsachen fordert, beenden Sie sofort das Gespräch!
- Übergeben Sie niemals Geld oder Wertsachen wie Schmuck an unbekannte Personen!
- Kommt Ihnen ein Anruf verdächtig vor, informieren Sie unverzüglich die Polizei unter dem Notruf 110!

Vorsicht! - Betrüger an der Haustür!

Sie kommen unangekündigt, treten freundlich auf und überrumpeln Seniorinnen und Senioren. Betrüger an der Haustür wollen in Ihre Wohnung, um Bargeld, Schmuck oder andere Wertsachen zu stehlen! Deshalb:

- schauen Sie sich Besucher vor dem Öffnen der Tür durch den Türspion oder durch das Fenster genau an!
- lassen Sie keine Unbekannten in Ihre Wohnung!
- wird jemand aufdringlich, sprechen Sie laut und rufen Sie um Hilfe!
- sprechen Sie mit Ihren Nachbarn und unterstützen Sie sich gegenseitig! Gute Nachbarschaft ist wertvoll!
- erlauben Sie nur Handwerkern und Amtspersonen den Zutritt, die Sie selbst bestellt haben oder die von der Hausverwaltung angekündigt worden sind



Vorsicht! - Taschendiebe!

Taschendiebe machen sich insbesondere das Gedränge bei Veranstaltungen, in Geschäften oder öffentlichen Verkehrsmitteln zunutze. Sie „arbeiten“ meist im Team.

- Schützen Sie sich! Lassen Sie sich nicht ablenken! Machen Sie es den Dieben schwer!
- Tragen Sie Wertsachen immer dicht am Körper!
- Gehen Sie mehrmals im Monat und in Begleitung zur Bank oder Sparkasse! Heben Sie immer nur kleine Beträge ab!
- Bewahren Sie Bargeld, Bankkarten, Ausweispapiere, Mobiltelefon und Schlüssel immer getrennt voneinander in Ihren Jackeninnentaschen, Gürteltaschen, Brust- oder Bauchbeuteln auf!
- Wertsachen gehören niemals in den Rollator-Korb, in eine Einkaufstasche, einen Einkaufskorb, einen Einkaufswagen oder lose in Ihre Hand!
- Rucksäcke, Hand- und Umhängetaschen sollten Sie verschlossen vor Ihrem Körper oder eingeklemmt unter Ihrem Arm tragen. Wertsachen gehören hier nicht hinein!

- Hängen Sie Handtaschen im Restaurant, Café oder Geschäft niemals an Stuhllehnen und stellen Sie sie nicht unbeaufsichtigt ab!
- Im Fall eines Diebstahls rufen Sie sofort die Polizei unter 110!
- Wählen Sie den Sperr-Notruf: 116 116!
- Hierfür notieren Sie sich vorher Ihre Kreditkartenart, Kartennummer, Konto- bzw. IBAN-Nummer, BIC, SIM-Kartennummer (Telefonkarte), IMEI-Nummer (Geräte-nummer des Telefons - Tastenkombination: *#06#!

Vorsicht! - Internet-Kriminalität!

Das Internet macht viele Dinge im Leben leichter. Doch es eröffnet auch Kriminellen neue Möglichkeiten, um Straftaten mit digitalen Daten zu begehen. Darum ist es umso wichtiger, dass Sie sicher und smart im Internet unterwegs sind, um Cyber-Kriminellen keine Chance zu geben. Die Polizei möchte Sie dabei unterstützen, Ihre persönlichen Daten im Netz besser gegen Missbrauch abzusichern.

Tipps und Infos:

www.mach-dein-passwort-stark.de



- Erstellen Sie starke, unterschiedliche Passwörter - für jeden Online-Zugang ein eigenes Passwort - und achten Sie darauf, wem Sie Ihre persönlichen Daten weitergeben!
- Ein Passwort sollte aus mindestens **10 Zeichen** bestehen, Groß- und Kleinbuchstaben, Ziffern sowie Sonderzeichen enthalten. Da es deswegen schwer zu merken ist, gibt es einen Trick: Erstellen Sie einen kompletten Passwortsatz (z. B. **Ich hab Bock auf 2 Döner & 3 Pommes rot-weiß!**) und verwenden Sie nur die Anfangsbuchstaben der einzelnen Wörter (**IhBa2D&3Pr-w!**)!
- Viele Kriminelle haben ein Interesse an Ihren persönlichen Daten. Achten Sie daher darauf, bei Online-Käufen und Registrierungen nur die wirklich erforderlichen Daten anzugeben!
- Online-Händler bieten Ihnen die Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA) an: Sie geben beim Login zunächst Ihr persönliches Passwort ein und erhalten anschließend z. B. einen Zugangscode auf Ihr Smartphone, den Sie zusätzlich eintippen. Aktivieren Sie unbedingt dieses Verfahren, um auf „Nummer sicher“ zu gehen!

Wir beraten Sie gerne und kostenlos.
www.polizei-beratung.de

Ihre
 Polizei Gelsenkirchen
 Kriminalkommissariat Kriminalprävention/
 Opferschutz
 Rathausplatz 4,
 45894 Gelsenkirchen
 Tel.: 0209/365-8412



Impressum:

ApostelBrief - Frühjahr 2021

Evangelische Apostel Kirchengemeinde Gelsenkirchen

Gemeindebüro - Alemannenstr. 31 - 45888 Gelsenkirchen - Tel. 956 80 566



www.apostel-gelsenkirchen.de



ge-kg-apostel@ekvw.de



[@apostel.gelsenkirchen](https://www.facebook.com/apostel.gelsenkirchen)

[@Aposteljugend](https://www.facebook.com/Aposteljugend)



[aposteljugend](https://www.instagram.com/aposteljugend)

V.i.S.d.P.: Pfarrer Dieter Eilert.

Fotos/Satz: PR Photo Creativ Studio und privat

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionskreis:

Renate Berendes, Benjamin Bork, Henning Disselhoff, Dieter Eilert,

Gabriele Hochgreve, Taina Kipke, Ralf Nadler, Ursel Nieswandt,

Kornelia Schmidtfranz

Der ApostelBrief erscheint in einer Auflage von 8500 Stück.